



Pressemitteilung

kopal veröffentlicht ein neues Release seiner Software koLibRI

Open Source-Software mit neuen Funktionalitäten

Das Projekt kopal hat soeben ein neues Release seiner Open Source-Softwarebibliothek koLibRI (kopal Library for Retrieval and Ingest) veröffentlicht. Diese gemeinsam von den Projektpartnern Deutsche Nationalbibliothek und Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen entwickelten Module für die Erstellung, Einspielung und Abfrage von Archivpaketen sind seit der ersten Version von Frühjahr 2006 stetig erweitert und verbessert worden. Die Bezeichnung koLibRI ist inzwischen als Wortmarke beim Deutschen Patent- und Markenamt registriert. Die Software steht unter http://kopal.langzeitarchivierung.de/index_koLibRI.php.de für den Download zur Verfügung.

Das kopal-Langzeitarchiv konnte seit der Aufnahme des Produktivbetriebs im August 2006 Erfahrungen mit dem Einspielen von Daten aus den digitalen Beständen der Deutschen Nationalbibliothek und der SUB Göttingen in das Archivsystem sammeln. Das Archiv basiert auf der im Projekt weiterentwickelten Archivsoftware DIAS von IBM und wird bei der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) betrieben. Die Softwaremodule von koLibRI werden dazu eingesetzt, die für jede Institution unterschiedlichen Arbeitsabläufe zu modellieren. Die Module übernehmen typische Aufgaben wie die Dateien für das Archivpaket herunterzuladen, sie zu validieren, technischer Metadaten zu extrahieren, eine Metadatenfile zu generieren und die Dateien in das Archivsystem einzuspielen. Ergänzend führt eine inzwischen geschaffene Datenbank über die eingespielten Objekte Buch. Diese wird durch koLibRI unterstützt, indem während des Einspielens Daten über die Objekte selektiert und in die Datenbank geschrieben werden. Des Weiteren lassen sich damit Maßnahmen der Langzeiterhaltung wie Datenformatmigrationen steuern.

Einige koLibRI-Module sind insbesondere für Digitalisierungsprojekte von hoher Relevanz: Hier wird typischerweise vor einer Lieferung von Daten eine Qualitätskontrolle nötig, damit eine zuverlässige Archivierung und spätere Migration der Daten sichergestellt werden kann. Hierfür sind inzwischen zusätzliche Module zum Überprüfen und Korrigieren von Dateien verfügbar, z. B. von TIFF-Image-Headern und von UTF-8-Zeichen.

Eine Darstellung des Servicekonzepts von kopal, zusammen mit Beispielszenarien, ist für Frühjahr dieses Jahres geplant. Dieses Angebot richtet sich an Institutionen, die eine Langzeitarchivierung digitaler Daten benötigen wie Bibliotheken, Archive und Museen sowie Universitäten und Forschungseinrichtungen, und wird anhand von

Kundenanforderungen und Praxiserfahrungen iterativ weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit mit Interessenten am Archivsystem ist durch erste Tests inzwischen intensiviert worden.

kopal wird im Frühjahr 2007 auf einigen Veranstaltungen präsent sein und dort zu den gesammelten Erfahrungen sowie den in Vorbereitung befindlichen Services berichten:

- 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, Workshop „kopal in der Praxis“, 21.03.2007, 9-12 Uhr, Saal 5, <http://www.bid-kongress2007.de/>
- Herausforderung: Digitale Langzeitarchivierung – Strategien und Praxis europäischer Kooperation, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt, 20.-21.04.2007, www.langzeitarchivierung.de/eu2007

Weitere Informationen über kopal: <http://kopal.langzeitarchivierung.de/>

Digitale Dokumente für die Nachwelt zu erhalten: Dafür steht das Projekt kopal. Es verfolgt den Aufbau eines kooperativ entwickelten und betriebenen Archivsystems zur sicheren langfristige Bewahrung und Bereitstellung digitaler Daten.

Unter der Leitung der Deutschen Nationalbibliothek entwickeln die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB), die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) und die IBM Deutschland GmbH in Kooperation eine technische und organisatorische Lösung zur Langzeitarchivierung, die neben der Bewahrung digitaler Dokumente vor allem deren zukünftige Verfügbarkeit zum Ziel hat. Die technische Umsetzung der Funktionalität beruht auf Vorarbeiten, die von der Koninklijke Bibliotheek, der Nationalbibliothek der Niederlande, und IBM als gemeinschaftliches Entwicklungsprojekt seit dem Jahr 2000 betrieben werden. Das seit 2003 produktive eDepot für elektronische Ressourcen der KB hat als Basis das IBM-eigene „Digital Information Archiving System – DIAS“, dessen Kern nach einer Anpassung für kopal genutzt wird. Die Weiterentwicklung des Systems zu einem kooperativ betriebenen, mit standardisierten Schnittstellen ausgestatteten System wird im Rahmen von kopal von IBM übernommen. Die von den Projektpartnern Deutsche Nationalbibliothek und SUB Göttingen entwickelte Software für die Einspeisung in das System und die Abfrage von archivierten Objekten wird unter einer Open Source-Lizenz veröffentlicht. Der technische Betrieb des Langzeitarchivs ist beim Rechenzentrumspartner GWDG angesiedelt.

Für die von kopal zu entwickelnde Archivierungslösung ist eine Integration in bestehende Bibliothekssysteme und die Nachnutzbarkeit des Systems durch weitere Kulturerbeinstitutionen sowie durch sonstige Einrichtungen, die eine Langzeitarchivierung benötigen, ausdrücklich erwünscht. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung seit Juli 2004 mit einem Volumen von 4,2 Millionen Euro gefördert.

Kontakt

Gesamtprojektleitung:

Deutsche Nationalbibliothek
Reinhard Altenhöner
Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main
Tel. 069/15251700
E-Mail r.altenhoener@d-nb.de

Projektleitungen der Partner:

Deutsche Nationalbibliothek
Tobias Steinke
Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main
Tel. 069/15251762
E-Mail t.steinke@d-nb.de

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek
Frank Klaproth
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Tel. 0551/39-5228
E-Mail klaproth@sub.uni-goettingen.de

IBM Deutschland GmbH
Dr. Wilhelm Stoll
Altrottstr. 31
69190 Walldorf
Tel. 06227/73-1075
E-Mail wstoll@de.ibm.com

Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen
Dagmar Ullrich
Am Fassberg
37077 Göttingen
Tel. 0551/201-1827
E-Mail dullric@gwdg.de